



Pflegeanleitung – Natursteinfliesen im Außenbereich

Christian Nepustil Garten- und Landschaftsbau GmbH

1. Allgemeine Hinweise

Natursteinflächen im Außenbereich (z. B. Terrassen, Wege, Sitzplätze oder Eingangsbereiche) sind durch ihre natürliche Struktur besonders hochwertig und langlebig. Um ihre optische und funktionale Qualität langfristig zu bewahren, ist eine regelmäßige und fachgerechte Pflege notwendig.

Witterungseinflüsse, organische Ablagerungen und falsche Reinigungsmittel können die Oberfläche schädigen oder verfärben – die richtige Pflege beugt dem wirksam vor.

2. Eigenschaften und Anforderungen

- Naturstein ist ein offenporiges, natürliches Material – er kann Wasser, Schmutz und Schadstoffe aufnehmen.
- Säurehaltige oder stark alkalische Reiniger greifen viele Gesteinsarten (v. a. Kalkstein, Marmor, Sandstein) an.
- Je nach Steinsorte (Granit, Basalt, Quarzit, Schiefer, Kalkstein, Sandstein) sind Pflegeintervalle und Mittel anzupassen.
- Eine gute Flächenentwässerung verhindert Frostschäden und Ausblühungen.

3. Regelmäßige Reinigung und Pflege

3.1 Laufende Reinigung (mehrmals jährlich)

- **Trockene Reinigung:**
 - Blätter, Erde, Blütenstaub und andere organische Stoffe regelmäßig mit Besen oder Bläser entfernen. So wird das Eindringen von Schmutz und die Bildung von Algen oder Flechten verhindert.
- **Feuchte Reinigung:**

- Mit Wasser und pH-neutralem Natursteinreiniger (z. B. Steinseife) reinigen.
- Weiche Bürsten oder Schrubber verwenden.
- Keine säurehaltigen oder aggressiven Reiniger!

3.2 Grundreinigung (1–2 × jährlich, Frühling und Herbst)

- Oberflächen mit Naturstein-Grundreiniger behandeln, um hartnäckige Verschmutzungen (z. B. Grünbelag, Fett, Öl, Rost, Kalk) zu entfernen.
- Reinigungslösung einige Minuten einwirken lassen, anschließend gründlich mit viel Wasser nachspülen.
- **Tipp:** Bei großflächigen Belägen Reinigung abschnittsweise durchführen, um Fleckenbildung durch Antrocknen zu vermeiden.

4. Algen-, Moos- und Flechtenbildung

- Algen und Moose entstehen durch Feuchtigkeit und Schatten.
- Bei regelmäßigem Fegen und ausreichender Belüftung lässt sich das weitgehend verhindern.
- Bei starkem Bewuchs Spezialreiniger für Naturstein verwenden – Produktverträglichkeit vorab an unauffälliger Stelle testen.
- Mechanische Reinigung mit Wurzelbürste oder Schrubber durchführen, anschließend gründlich spülen.

5. Hochdruckreinigung

- **Hochdruckreiniger nur mit Vorsicht einsetzen:**
 - Druck maximal 50 bar, ausreichend Abstand (mind. 30–40 cm).
 - Zu hoher Druck kann die Oberfläche aufrauen oder Fugenmaterial ausspülen.
- **Besser:** Verwendung spezieller Terrassenreiniger mit Bürstenaufsatz und Wasserführung.

6. Imprägnierung und Oberflächenschutz

- Eine Imprägnierung schützt vor Feuchtigkeit, Öl, Schmutz und Frostschäden, ohne die Atmungsaktivität zu beeinträchtigen.

- Erstimprägnierung: Nach der Verlegung und Trocknung der Fläche (ca. 2–3 Wochen).
- Nachimprägnierung: Alle 2–4 Jahre, je nach Beanspruchung und Witterungseinfluss.
- Geeignete Imprägnierungen verwenden, die UV-beständig, diffusionsoffen und speziell für Naturstein zugelassen sind.
- Keine filmbildenden Versiegelungen – sie können Glanz und Rutschgefahr verursachen.

7. Fugenpflege

- Fugen regelmäßig auf Auswaschungen, Moos oder Risse prüfen.
- Beschädigte Fugen zeitnah ausbessern, um Unterspülungen oder Frostschäden zu vermeiden.
- Bei unkrauthemmenden Fugen (z. B. polymergebundenem Sand) auf ausreichende Nachverdichtung achten.

8. Winterpflege

- Kein Streusalz verwenden!
Streusalz verursacht Verfärbungen, Ausblühungen und kann den Stein aufsprengen.
- Stattdessen Sand, Splitt oder Granulat zur Rutschhemmung einsetzen.
- Schnee mit Kunststoff- oder Gummischaufel entfernen, um Kratzer zu vermeiden.
- Nach der Frostperiode im Frühjahr Grundreinigung durchführen, um Winterschmutz, Moos und Algen zu entfernen.

9. Kontrolle und Nachpflege

- Jährlich Sichtkontrolle auf Verfärbungen, Abplatzungen oder Schäden durch Frost und Witterung.
- Nach Bedarf Imprägnierung erneuern, Fugen instand setzen und Belag reinigen.
- Bei anhaltenden Verfärbungen oder Problemen fachliche Beratung durch Steinpflegespezialisten einholen.

Hinweis: Diese Anleitung wurde mithilfe künstlicher Intelligenz verfasst.